

RAUM (für) BILDEN

Um uns dem Entwurfsthema langsam anzunähern, haben wir uns im ersten Schritt mit den städtebaulichen Aspekten des Geländes beschäftigt. Trotz seiner Innenstadtlage ist der Campus als ein geschlossenes System mit starken Universitätsnutzungen belegt. Es ist gut mit Straßenbahn angebunden und mit dem Auto erreichbar. Mitten in dem Campus befinden sich wichtige Einrichtungen wie Mensa, Bibliothek und Audimax, die sich als der „grünen Mitte“ der Universität bezeichnen.

In ersten Schritt unsere Annäherung haben wir uns detaillierter mit dem Campus Gelände beschäftigt und die Probleme in den Außenbereichen definiert und letztendlich in vier Hauptthemen kategorisiert ([Erschließung/Parken](#), [Außenraum/Grün](#), [Aufenthaltsmöglichkeiten](#), [Orientierung und Wegeführung](#)).

Die Ergebnisse bestärkten uns in der Wahl der Schwerpunkte für unseren Entwurf. Unser Ziel war es, dem Gelände die fehlende Struktur zurückzugeben indem man die Funktionen neu verteilt und ein klares System schafft. So ergab sich auch unser Titel „Raum [für] Bilden“, da wir immer versucht haben, dem Thema angemessene Räume zu schaffen und die Qualität für diesen Bildungsort in unserem Entwurf im Blick zu behalten. Denn wer sich wohlfühlt lernt auch besser!

- Durchmischung der Nutzer/Nutzungen
- Repräsentative Außendarstellung
- Verknüpfte Räumlichkeiten
- Klare Wegeführung
- Starke Vernetzungen
- Ergänzung und Neubau(Parkhaus)
- Mehr Lernräume
- Eingliederung von Einrichtungen
- Repräsentative Architektur und Freiräume
- Öffnung zur Stadt
- Kommunikation und Austausch in den EG Zonen
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Aufwertung von Freiflächen in Rahmen der Nachhaltigkeit (Nachhaltige Entwicklung)

Ziel des Entwurfs war es, ein Zentrum und Eingang zu schaffen, das die Verbindung zwischen allen Einrichtungen möglich macht. Ein Mittelpunkt der nicht als Trennwand wirkt, sondern als Treffpunkt, aus dem sich eine repräsentative Atmosphäre entwickelt.